Was man mit Replikationen so alles machen kann ...

Johannes Ahrends

- **Experte mit über 20 Jahren Oracle Erfahrung**
- **Spezialist für**
  - Backup & Recovery
  - Hochverfügbarkeit
  - Health checks
  - Performance Optimierung
  - Einsatz von Oracle Standard Edition
  - Oracle in virtuellen Umgebungen und in der Cloud
  - Oracle Migrationen (HW, Unicode, Konsolidierung, Standard Edition)
  - Monitoring (Grid / Cloud Control, HLMM, Foglight, Spotlight)
- **Schulung und Workshops (Oracle, Toad)**

➤ Oracle Version 7

➤ Two-Phase Commit Protokoll

- Änderungen auf n Datenbanken werden durch einen gemeinsamen „Commit“-Befehl abgeschlossen
- Kein zusätzlicher Programmieraufwand

➤ Beispiel Banken

„wenn Sie von einem Konto einen Betrag abbuchen und es auf dem anderen Konto einzahlen, dann soll das als eine Transaktion durchgeführt werden“ (klappt bis heute nicht ...)

➤ Problem:

- Steht eine Site nicht zur Verfügung, kann die Anwendung nicht arbeiten!

- **Alternative zur verteilten Transaktion → Replikation**
- **Bewusste redundante Datenhaltung für:**
  - Datenverteilung
  - Datenkonsolidierung
  - Lokale Autonomie
  - Disaster Recovery
  - Migration

Einsatz Szenarien

- **Zwei identische Datenbanken**
- **Bidirektionale Replikation**
- **Konfliktpotential**
- **Anwendung kann in Sekunden umgeschaltet werden**
  - Beispiel Arvato

Operational Data Store

- **Leseoptimierte Version eines OLTP Systems**
- **Abfragen auf den derzeitigen Datenbestand**
  - Also kein DataWarehouse
- **Beispiel: Active Data Guard**

- **Alle Änderungen an einer Tabelle sollen protokolliert werden**
- **Total Recall bzw. Flashback Data Archive als spezielle Form**
- **Replikation, um die Protokolle in eine separate Datenbank zu schreiben (Archivdatenbank)**

- **Neue Datenbank muss im laufenden Betrieb aufgebaut werden**
- **Datenbestände müssen für eine gewisse Zeit synchron gehalten werden**
- **Eventuell Fallback, falls die neue Datenbank den Anforderungen nicht entspricht**
- **Migration auch von Oracle nach SQL-Server o.Ä. (oder besser umgekehrt)**

Zwei Techniken führen zum Ziel!

- **Triggerbasierte Replikation**
- **Logbasierte Replikation**

- **Trigger auf DML-Operationen**
  - Synchron: Änderung (DML) werden sofort auf das Ziel übertragen
  - Asynchron: Änderungen werden protokolliert und in Zeitintervallen werden die Protokolle gelesen und die Daten werden übertragen
- **Voraussetzung: Two Phase Commit Protokoll**
  - Stellt sicher, dass es keine „halben“ Transaktionen gibt
  - Z.B. Protokolleintrag wird gelöscht, nachdem sichergestellt wurde, dass die Änderungen eingetragen wurden
- **Problem:**
  - Anpassung der Datenbank-Objekte
  - Bei synchroner Replikation Stillstand, wenn eine Seite nicht verfügbar

- **Transaktionen werden aus den Redolog-Dateien gelesen**
  - Aus der Änderung in den Redolog-Dateien werden wieder SQL-Befehle erstellt
  - Auch DDL möglich
- **Voraussetzung: Supplemental Logging aktiviert**
  - Sorgt dafür, dass Primary Key immer mit protokolliert wird
  - Alle Tabellen sollten einen Primary Key haben
- **Probleme:**
  - Redolog-Daten reichen alleine nicht aus, daher zusätzliche Leseoperationen in der Datenbank notwendig
  - Bulk Operationen (z.B: UPDATE) werden zu vielen kleinen Transaktionen

Logbasierende Replikation

Beispielkonfiguration

... und womit?

- **Oracle Advanced Replication**
- **Oracle Streams**
- **Oracle Data Guard Logical Standby**
- **Oracle Goldengate**
- **Quest SharePlex for Oracle**
- **Dbvisit Replicate**

- **Triggerbasierte Replikation**
- **Verfügbar seit Oracle7**
- **Mindestens ein Master erforderlich**
  - nur in der Enterprise Edition möglich
- **Tabellen müssen angepasst werden (Trigger)**
- **Konflikterkennung und Beispiele für Konfliktlösung enthalten**
- **Gefahr eines „quiesce“ → Tabellen nicht mehr änderbar**

- **Logbasierte Replikation**
- **Verfügbar seit Oracle9i (Version 9.2.0)**
- **Basiert auf Logminer und Oracle Advanced Queuing**
  - Logical Change Records (LCR) werden auf der Quelldatenbank (oder einer Intermediate DB) erzeugt und als SQL-Befehle auf dem Zielsystem eingetragen
  - Queuing Tabellen sind transaktionsgeschützt
  - Download Data Capture möglich
- **Spezialfall: Synchronous Data Capture direkt von Tabellen**
  - Nur für einfache Replikationen geeignet (auch Standard Edition!)
- **Kann mit eigenen Methoden (Queuing) erweitert werden**
- **Wird in Zukunft durch Oracle Goldengate abgelöst**

- **Logbasierte Replikation**
- **Verfügbar seit Oracle9i**
- **Basiert auf:**
  - Data Guard Physical Standby
    - Statt Redo-ApPLY jetzt SQL-ApPLY
    - SQL-Befehle werden erst auf dem Zielsystem erzeugt
  - Oracle Streams
    - Verwendet Logminer in der Zieldatenbank
    - Erstellt LCR in der Zieldatenbank
- **Datenbanken müssen binär kompatibel sein**
  - Für Migrationen nur eingeschränkt nutzbar
- **Nur in eine Richtung möglich**
- **Prinzipiell nicht dafür gedacht, Änderungen an den replizierten Objekten durchzuführen**

- **Logbasierte Replikation**
- **Verfügbar seit Version 10 / 11 (zugekaufte Software)**
- **Erlaubt Heterogene Replikation**
  - Oracle, SQL-Server, Teradata, DB2, ...
- **Versionsunabhängig (ab Oracle 10g)**
- **SQL-Befehle werden erst auf dem Zielsystem aufgebaut**
  - Geringe Last auf der primären Datenbank
- **Konfliktlösung nur über zusätzliche Komponente**
  - Goldengate Veridata
- **Komplexe Konfiguration**

- **Logbasierende Replikation für Enterprise und Standard Edition**
- **Verfügbar seit 199x**
- **Nur Oracle → Oracle Replikation**
- **Versionsunabhängig ab Version 9**
- **SQL-Befehle werden erst auf dem Zielsystem aufgebaut**
  - Geringe Last auf der primären Datenbank
- **Typenkonvertierung möglich (z.B: NVARCHAR → VARCHAR)**
- **Konflikterkennung und Lösungsroutinen**
- **Resync Funktion**
- **Eigene Lösung (kein LogMiner)**

- **Logbasierende Replikation für Enterprise und Standard Edition**
- **Verfügbar seit August 2011**
- **Oracle → Oracle, MySQL und SQL-Server Replikation**
- **Versionsunabhängig ab Version 9**
- **Download Data Capture (Mining auf separaten Server)**
- **Konflikterkennung und Lösungsroutinen**
- **Eigene Lösung (kein LogMiner)**
- **Nicht alle Datentypen unterstützt**

- **Wie wird die Zieldaten aufgebaut, damit die Replikation starten kann**
  - 1. Aufbau der Zieldatenbank als Physical Standby**
    - Guter Synchronisationspunkt
    - Schnell
    - Gleiche Datenbankversion / -umgebung
  - 2. Aufbau mit Export / Import (Trad. Oder Datapump)**
    - Synchronisation über Flashback Query
    - Schnell
  - 3. Aufbau beim Aufsetzen der Replikation**
    - Synchronisation über eigene Mechanismen
    - Langsam (oft nur für keine Umgebungen geeignet)

- **Viele Möglichkeiten – viele Lösungen**
- **Neuere Verfahren Logbasierend**
- **Unterschiede im „Kleingedruckten“**
  - Welche Datentypen werden unterstützt?
  - Wird meine Umgebung unterstützt?
  - Wie wird eine Datenbank aufgesetzt (Initial Load)?
  - Wie wird sie im Fehlerfall wieder aufgesetzt (resync)?
  - Wie groß ist der Einfluss auf die Datenbank (Performance)?
  - Wie kompliziert ist das Produkt?
  - Welches Knowhow steht zur Verfügung?
  - und natürlich: wie teuer ist das Produkt?

- Replikation großer Datenmengen in einer OLTP Umgebung
- Sind Ihre Daten noch von Gestern?
Moderne Datenintegration für Data Warehouses oder ODS
- Oracle Goldengate 12gR2
Die eierlegende Wollmilchsau
- Dbvisit Replicate
Die intelligente Alternative
- Unicode Migration einer kritischen Datenbank mit Near Zero Downtime

Uwe Simon
T-Systems

Karsten Stöhr
Oracle

Karsten Stöhr
Oracle

Arjen Visser
Dbvisit

Dierk Lenz
Herrmann & Lenz

Die nächsten Termine

- **14. Juni**   **SIG Database Replikationen**
- **14. Juni**   **Development Fachkonferenz**
- **bis 30. Juni**   **Call for Presentation für die DOAG
Konferenz**
- **13. Juli**   **SIG Database Webseminar**
- **20. bis 22. Nov.**   **DOAG Konferenz 2012**

Fragen bitte...

Johannes Ahrends

E-Mail: johannes.ahrends@carajandb.com

Tel: +49 (22 35) 1 70 91 84

Mobil: +49 (1 70) 4 05 69 36

URL: www.carajandb.com